



30. September 2026

von Pascal Lamprecht (SP),
und Sabine Koch (FDP)

Motion

Der Stadtrat wird beauftragt, eine kreditschaffende Weisung vorzulegen, um auf der Parzelle AL8141 eine infrastrukturelle Erweiterung der Sportanlage Letzigrund zu realisieren. Im Vordergrund soll ein nationales Leistungszentrum für Leichtathletik, auf der Basis der bereits entwickelten, multifunktionalen Leichtathletikhalle, betrieben durch den Leichtathletik Club Zürich LCZ, stehen.

Zudem soll für den ungebundenen Sport zugunsten der Quartierbevölkerung das ursprünglich geplante Leistungszentrum und dessen Umgebung öffentlich zugänglich gemacht und nach Möglichkeit durch weitere Sportmöglichkeiten erweitert werden.

Schliesslich soll der Letzigrund selbst wieder, wie ursprünglich, als öffentlich zugängliche Sportstätte konzipiert werden – insbesondere für den ungebundenen Sport. Ebenfalls soll eine polysportliche Nutzung ermöglicht werden, statt den Fokus auf einzelne Sportarten zu richten.

Begründung:

Die Leichtathletik erfreut sich sowohl im Breiten- wie auch im Spitzensport einer anhaltend hohen Bedeutung. In der Stadt Zürich und der Region besteht ein klar ausgewiesenes Bedürfnis nach zusätzlichen, zeitgemässen und leistungsfähigen Leichtathletik-Infrastrukturen, namentlich für Training, Nachwuchsförderung und Leistungsentwicklung auf nationalem Niveau. Die heute verfügbaren Anlagen stossen bereits an ihre Kapazitätsgrenzen und vermögen den steigenden Anforderungen nur noch bedingt zu genügen.

Der Leichtathletik Club Zürich LCZ ist aufgrund seines langjährigen Know-Hows, seiner sportlichen Erfolge, seiner Tradition und seiner starken lokalen Verankerung prädestiniert, ein nationales Leistungszentrum zu betreiben. Der Club verfügt über ausgewiesene Erfahrung in der Nachwuchs- und Leistungssportförderung sowie über enge Verbindungen zu nationalen Strukturen, was eine nachhaltige und professionelle Nutzung einer entsprechenden Infrastruktur sicherstellt.

Zudem wächst die Wohnbevölkerung in den angrenzenden Quartieren kontinuierlich, wodurch auch der Bedarf an niederschweligen, frei zugänglichen Sport- und Bewegungsmöglichkeiten steigt. Die Schaffung zusätzlicher Sportanlagen auf der Parzelle AL8141 bzw. in nächster Umgebung trägt diesem Umstand Rechnung und fördert die Gesundheit, die soziale Integration und die Lebensqualität der Quartierbevölkerung. Es ist deshalb zwingend, dass die Anlage nicht nur dem organisierten Spitzen- und Vereinssport, sondern – in geeigneter Form – auch dem ungebundenen Sport zugänglich gemacht wird.

Im Zusammenhang mit der Arealentwicklung des Schlachthof-Areals ist gemäss aktuellem öffentlich kommunizierten Planungsstand davon auszugehen, dass dieses Gebiet nicht

schwerpunktmässig für Sportnutzungen vorgesehen wird. Gerade vor diesem Hintergrund besteht in der näheren Umgebung ein erhöhter Bedarf an zusätzlichen, öffentlich zugänglichen Sport- und Bewegungsangeboten. Die geplante infrastrukturelle Erweiterung der Sportanlage Letzigrund trägt dieser Entwicklung Rechnung und stellt sicher, dass im betroffenen Perimeter auch künftig ausreichend Flächen für Sport, Bewegung und gesundheitsfördernde Aktivitäten zur Verfügung stehen. Zu berücksichtigen ist auch, dass in näherer Zukunft die Fussballspiele der obersten schweizerischen Liga höchstens noch vereinzelt im Letzigrund ausgetragen werden.

Schliesslich sollen im weiteren Vorgehen die bislang bereits getätigten Vorarbeiten, Abklärungen und Investitionen sowie bauplanerischen Leistungen berücksichtigt und gewürdigt werden. Diese bilden eine wichtige Grundlage für die effiziente und zielgerichtete Weiterentwicklung des Projekts und stellen sicher, dass bereits eingesetzte Ressourcen nachhaltig genutzt werden.

